

DEMOKRATISCHES JUGENDHEIM
HÖLLHOF

Geistige Ausbildung - Richtlinien

Auf dem Höllhof soll jeder Schüler ungezwungen und schnell den Eindruck gewinnen, hier ein neues Ideal zu finden.

Der Geist des Höllhofes, den es zu schaffen gilt, wird abhängen von :

1. der Persönlichkeit der Leitenden.
2. der Lebensweise
3. vom Unterricht

Aus dem Höllhof-Programm, 1947

Rivau organisierte einen Paketdienst an die gefangenen Deutschen in Frankreich. Noch wichtiger aber wurde die Gründung zweier Zeitschriften: „Documents“ (August 1945) brachte in französischer Sprache Texte aus Deutschland, die den Nationalsozialismus scharf verurteilt und bekämpft hatten. Und in „Dokumente“ begann er kurz darauf, Texte aus Frankreich zu übersetzen und den deutschen Lesern anzubieten. Bald bildete sich um die beiden Zeitschriften (Auflage der Monatsschrift: 70.000⁷) und um du Rivau ein Kreis aus Franzosen und Deutschen, die alle den Krieg und seine Folgen kennen- und zu verabscheuen gelernt hatten. Du Rivau gründete, ebenfalls schon im August 1945, ein Studienzentrum in Offenburg, die „Studienstelle für kulturelle, wirtschaftliche und soziale Fragen“: er wollte die Menschen zusammenbringen. Dazu veranstaltete er erste Treffen zwischen deutschen und französischen Studenten. Man kann sich die Dialoge zwischen den jungen Leuten vorstellen, die auf beiden Seiten aus dem Krieg kamen und sich nun friedlich miteinander konfrontiert sahen. Das Klima war deshalb nicht immer freundlich. Auch die staatlichen Stellen waren auf beiden Seiten mißtrauisch. Doch du Rivau blieb hartnäckig und setzte dem Vorurteil weiterhin das Verständnis für den anderen entgegen.

Aus seiner Begrüßung der Teilnehmer am französisch-deutschen Schriftstellertreffen 25.–29. August 1947 in Lahr: „In der wunderbaren Mannigfaltigkeit an Menschen, an Veranlagungen, spiegelt sich der Reichtum der Schöpfung wider. Wer sich ihr verschließt, beraubt sich ihrer. Wer sie verwischt, hebt sie auf.“⁸

Die Studienstelle wuchs stetig und hatte 1948 einen Umfang erreicht, der eine Rechtsform erforderte. So kam es zur Gründung der „Gesellschaft für übernationale Zusammenarbeit“. Ferienaustausch auf beiden Seiten, Ferienarbeit in Handel und Gewerbe und andere Maßnahmen sollten mit-helfen, das Netz privater Freundschaften zwischen Franzosen und Deut-